

**NordwestLotto Schleswig-Holstein
GmbH & Co. KG
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021**

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG (im Folgenden NordwestLotto genannt) veranstaltete für das Land Schleswig-Holstein die staatlichen Lotterien. Grundlage für die Tätigkeit von NordwestLotto sind die vom Land Schleswig-Holstein erteilten Erlaubnisse. Das Unternehmen ist eine 100 %ige Tochter der Investitionsbank Schleswig-Holstein.

NordwestLotto führte in 2021 die Lotterien und Wetten LOTTO 6aus49, Fußball-TOTO, die Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6, die GlücksSpirale, sowie die Lotterien KENO und plus 5 gemeinsam mit den übrigen Bundesländern durch. Des Weiteren wurde zusammen mit den Blockpartnern in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Hamburg, Bremen und Rheinland-Pfalz die Umweltlotterie BINGO! veranstaltet. Außerdem bietet NordwestLotto „Die Sieger-Chance“ als Zusatzlotterie der GlücksSpirale mit elf weiteren Blockpartnern an. Ferner veranstaltete NordwestLotto gemeinsam mit den anderen Blockpartnern in Deutschland sowie mit 17 weiteren Ländern aus Europa die Lotterie EUROJACKPOT. Die Losbrieflotterie wurde als landeseigene Lotterie gespielt. Außerdem zählt NordwestLotto zu den teilnehmenden Ländern der „Bundesweite Sofortlotterien“ (BSL) mit entsprechenden Serienvereinbarungen. Seit dem Geschäftsjahr 2020 tritt NordwestLotto bei der ODDSET Sportwette nur noch als Dienstleister der ODDSET Sportwetten GmbH, München auf.

Im Berichtsjahr erfolgte der Vertrieb über 713 Annahmestellen (Vorjahr 717). Es wurden im Jahresdurchschnitt 92 (Vorjahr 90) Mitarbeiter (Voll- und Teilzeitkräfte, ohne Geschäftsführung und Auszubildende) beschäftigt.

II. Wirtschaftsbericht

a) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Land Schleswig-Holstein ist mit Wirkung zum 9. Februar 2013 dem Ersten Staatsvertrag zur Änderung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland (GlüÄndStV) beigetreten. Die nach dem Schleswig-Holsteinischen Glücksspielgesetz erteilten Genehmigungen der Lotterien und Wetten galten noch bis zum 31.07.2018 fort. NordwestLotto wurden im Anschluss daran für sämtliche Glücksspiele und Wetten Genehmigungen nach den Vorschriften des GlüÄndStV erteilt, die bis zum 30.06.2021 galten.

Die Bundesländer haben sich mittlerweile auf eine Anschlussregelung zum bisherigen Glücksspielstaatsvertrag geeinigt, die am 1. Juli 2021 in Kraft getreten ist.

Der Glücksspielstaatsvertrag 2021 (GlüStV 2021) sieht eine glücksspielrechtliche Regulierung u. a. wie folgt vor:

- Beibehaltung des staatlichen Lotteriemonopols
- Zahlenmäßig unbegrenzte Öffnung von virtuellen Automatenspielen und Online-Poker
- Regulierung des gewerblichen (terrestrischen) Automatenspiels
- Zulassung privater Sportwettenangebote im Rahmen eines Erlaubnismodells (inkl. Live- und Sportereigniswetten)
- Veranstaltung von Online-Casino-Spielen im staatlichen Monopol oder durch Vergabe von Konzessionen (limitiert auf die Anzahl der vom Land ausgegebenen Spielbanklizenzen)

Das schleswig-holsteinische Ausführungsgesetz zum GlüStV 2021 wurde in 2. Lesung Ende Januar verabschiedet und soll im März 2022 in Kraft treten.

Ferner hat die Gesellschaft im Dezember 2020 erstmalig eine Nachhaltigkeitsstrategie entworfen und dem Gesellschafter vorgestellt. Dabei wurden auch Leitsätze zum Nachhaltigkeitsverständnis entwickelt, die ökonomische, ökologische sowie soziale Faktoren berücksichtigen. Diese Nachhaltigkeitsstrategie soll künftig jährlich überprüft

und ggf. weiterentwickelt werden. Als Schwerpunkthemen wurden zunächst die Sicherung eines langfristigen Unternehmenserfolgs als Grundlage für die Bereitstellung von Arbeitsplätzen in der Region sowie die Schaffung von Anreizen zum Umdenken und somit insbesondere eine Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema Nachhaltigkeit identifiziert.

b) Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren Spieleinsätze und Jahresergebnis im Einzelnen wird in der Analyse der Ertragslage dargestellt.

Der Jahresüberschuss per 31.12.2021 ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.099 TEUR auf 7.658 TEUR gesunken, liegt damit aber weiterhin deutlich über dem Planansatz von 5.005 TEUR. Dies ist u.a. auf Folgendes zurückzuführen:

- Ein insgesamt höherer Spieleinsatz als geplant, der zu einem höheren Rohertrag aus dem Spielbetrieb geführt hat.
- Der Wegfall von Einmaleffekten (z. B. die Auflösung von Pensionsrückstellungen in 2020, coronabedingte Sondereffekte wie die Reduzierung der Umsatzsteuer oder nicht in voller Höhe angefallene Sponsoringkosten).

Insgesamt ist festzustellen, dass die Geschäftsentwicklung in 2021 entsprechend den Rahmenbedingungen überaus positiv verlaufen ist.

c) Ertragslage

Erträge

Im Jahre 2021 hat NordwestLotto Spieleinsätze in Höhe von 306,6 Mio. EUR erzielt. Gegenüber dem starken Vorjahr sind die Einsätze damit noch einmal gestiegen (+11,8 Mio. EUR bzw. +4,0 %), obwohl es im Vergleich zum Vorjahr eine Veranstaltungswoche weniger gab.

Dazu haben im wesentlichen LOTTO 6aus49 (+6,0 Mio. EUR bzw. +4,1%), BINGO! (+5,0 Mio. EUR bzw. +37,4%) und die Losbrieflotterie (+6,3 Mio. EUR bzw. +43,2%) beigetragen. Während LOTTO 6aus49 noch von der im September 2020 erfolgten Änderung des Gewinnplans und der damit verbundenen Preiserhöhung (von 1,00 EUR auf 1,20 EUR) profitieren konnte, hat BINGO! neue Spielerschichten erschließen können und auch ein gutes Jackpotjahr verzeichnet. Die Losbrieflotterie erzielte wiederum ein starkes Wachstum aufgrund neuer attraktiver Losserien, der Einführung von Rubbellosen im Internet (eLose) und der erstmaligen Auflage eines 20-Euro-Loses im Rahmen der bundesweiten Sofortlotterie-Kooperation.

EUROJACKPOT reduzierte sich aufgrund fehlender Jackpots (nur 2x 90 Mio. EUR in 2021) um -2,8 Mio. EUR (-5,7%) und die Zusatzlotterien litten unter der Preiserhöhung beim Hauptprodukt LOTTO 6aus49, so dass hier ein Rückgang von -2,0 Mio. EUR oder -5,2% (Spiel 77) bzw. -0,8 Mio. EUR oder -4,8% (SUPER 6) zu verzeichnen ist.

Die Einsatzentwicklung im Einzelnen ist aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich.

NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG Spieleinsatzentwicklung Schleswig-Holstein 2021 zu 2020				
	2021 52 VA in TEUR	2020 53 VA in TEUR	Veränderung 2021 zu 2020	
			in TEUR	in %
LOTTO 6aus49	153.961,0	147.947,7	6.013,3	4,1
EUROJACKPOT	45.474,8	48.239,7	-2.764,9	-5,7
Spiel 77	36.348,2	38.322,0	-1.973,8	-5,2
SUPER 6	15.936,3	16.738,5	-802,2	-4,8
Losbrieflotterie	20.790,0	14.522,8	6.267,2	43,2
BINGO!	18.350,0	13.359,5	4.990,5	37,4
GlücksSpirale	9.031,3	9.355,3	-324,0	-3,5
KENO	4.073,8	3.979,8	94,0	2,4
Die Sieger-Chance	1.009,9	1.025,8	-15,9	-1,6
TOTO	1.284,1	981,2	302,9	30,9
plus 5	297,1	307,8	-10,7	-3,5
ODDSET*	0,0	0,1	-0,1	-100,0
Gesamt	306.556,5	294.780,2	11.776,3	4,0
Bearbeitungsentgelt	13.752,8	13.417,0		
Spieleinsatz zzgl. Bearbeitungsentgelt	320.309,3	308.197,2		

* Seit dem 01.01.2020 ist NordwestLotto nur noch als Dienstleister für die ODDSET Sportwetten GmbH tätig.

Der durchschnittliche wöchentliche Pro-Kopf-Umsatz ist entsprechend der vorgenannten Entwicklung mit 2,03 EUR (Vorjahr 1,92 EUR) deutlich gestiegen.

Aufwendungen

An Gewinnen wurden 148.456 TEUR (Vorjahr 141.581 TEUR) an die Spielteilnehmer ausgeschüttet. Das sind 48,4 % der Spieleinsätze (Vorjahr 48,0 %).

Dem Haushalt des Landes Schleswig-Holstein wurden insgesamt 123.374 TEUR (Vorjahr 119.797 TEUR) zugeführt. Davon entfielen 53.227 TEUR (Vorjahr 51.244 TEUR) auf Lotterie- und Wettsteuer (16 2/3 % bzw. 5,00 % (ab 1.07.2021: 5,03 %) auf den Spieleinsatz und die Bearbeitungsentgelte) und 70.147 TEUR (Vorjahr 68.552 TEUR) auf Zweckabgaben.

An Provisionen wurden an die Annahmestellenleiter insgesamt 21.128 TEUR (Vorjahr 20.289 TEUR) gezahlt. Die Provisionsquote blieb mit 6,89 % (Vorjahr: 6,88 %) nahezu unverändert.

Die personellen und sächlichen Aufwendungen des Jahres 2021 beliefen sich auf 17.724 TEUR (Vorjahr 16.643 TEUR). Dieses entspricht 5,78 % (Vorjahr 5,64 %) vom Spieleinsatz. Die Aufwendungen lagen um rd. 597 TEUR unter dem genehmigten Wirtschaftsplan. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen geringere Werbekosten sowie niedrigere Kosten für den Spielbetrieb (Internet-Dienstleister, Servicekosten für das Online-System, Kosten für das Annahmestellen-Netzwerk).

Die Eigenkapitalrendite beläuft sich auf 193 % (Vorjahr: 221 %).

d) Vermögenslage

NordwestLotto hat ein Kommanditkapital in Höhe von 3.945 TEUR. Zusammen mit den Rücklagen in Höhe von 16 TEUR ergibt dies eine Eigenkapitalquote von 9,0 % (Vorjahr 8,0 %). Die Eigenkapitalquote wird nach wie vor als angemessen angesehen. Beim langlebigen Anlagevermögen einschließlich Finanzanlagen sind in 2021 Zugänge in Höhe von 8.423 TEUR und Abgänge in Höhe von 0 TEUR zu verzeichnen. Die Abschreibungen auf das langlebige Inventar betragen 996 TEUR.

Nach Verrechnung der Zu- und Abgänge sowie der Abschreibungen verblieb zum 31.12.2021 ein Restbuchwert des Anlagevermögens in Höhe von 10.504 TEUR. Das sind 23,8 % der Bilanzsumme. Das Eigenkapital deckt 37,7 % des Anlagevermögens.

e) Finanzlage

Bei NordwestLotto ist die Zahlungsbereitschaft durch die Reihenfolge der Zahlungsströme jederzeit gewährt, da die Einnahmen stets den Ausgaben einer Veranstaltungswoche vorausgehen. Dabei werden die Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Spielgeschäft in den jeweiligen Veranstaltungsabrechnungen mit den Annahmestellen gegeneinander aufgerechnet. Insgesamt kommt es zu einer Zahlung an NordwestLotto. Danach erfolgen die Ausgleichszahlungen zwischen den Blockpartnern. Auch die Auszahlung der Gewinne über 1.000 EUR erfolgt in der Regel erst nach dem Abruf der Spieleinsätze. Die Abführung der Zweckabgaben und der Lotteriesteuern wird in der Regel ca. eine Woche nach der jeweiligen Veranstaltung vorgenommen. Zum 31.12.2021 belief sich der Finanzmittelbestand auf 21.037 TEUR, das sind 47,7 % der Bilanzsumme. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 5.205 TEUR. Dem stehen ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 8.423 TEUR und der Finanzierungstätigkeit von 8.757 TEUR gegenüber. Zugesagte Kreditlimits wurden nicht benötigt.

III. Risiko- und Chancenbericht

a) Risikobetrachtung des gesamten Spielgeschäftes

Im Kapitel II. a) wurde der aktuelle Stand der Glücksspielregulierung bereits dargestellt.

Die Corona-Pandemie hat das öffentliche Leben auch in 2021 stark beeinträchtigt. NordwestLotto stellt wöchentlich ein aktualisiertes Lagebild dar, das die interne Geschäftsfähigkeit des Unternehmens im Pandemiefall beschreibt. Hierbei wird in einer Risikobetrachtung das sich zurzeit dynamisch entwickelnde Risiko einer eingeschränkten operativen Handlungsfähigkeit des Unternehmens betrachtet. Das Lagebild dokumentiert zudem die chronologische Entwicklung der Lage sowie die Planungen und Umsetzungen von Maßnahmen.

Die Geschäftsführung hat zum Umgang mit der Pandemie drei vorrangige Ziele definiert:

1. Die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen.
2. Die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens zu gewährleisten.
3. Die Ausbreitung des Virus einzudämmen.

Im Februar 2022 blickt das Unternehmen auf rund zwei Jahre mit der Pandemiesituation zurück. Das Geschehen wird auch weiterhin von der Geschäftsführung sehr ernst genommen und wöchentlich im Rahmen des Krisenstabes diskutiert. Hierbei werden aktuelle Entwicklungen und rechtliche Entscheidungen betrachtet, im Kontext des Unternehmens bewertet und mit Maßnahmen versehen.

NordwestLotto hat seinen Mitarbeitern im Sommer 2021 die Möglichkeit eröffnet, sich durch den Betriebsarzt gegen COVID-19 impfen zu lassen. Eine Booster-Impfung wurde Anfang Februar 2022 angeboten.

Erst im Dezember 2021 gab es die erste Erkrankung an COVID-19 in der Mitarbeiter-schaft, der Krankenstand lag zwar etwas höher als 2020, aber immer noch deutlich unter den Vorjahreswerten.

Die Schutzmaßnahmen werden kontinuierlich ergänzt und fortgesetzt. Die Abstands-regeln und Hygienevorschriften im Unternehmen werden konsequent beachtet und eingehalten. Neue rechtliche Bestimmungen mit möglichen Auswirkungen auf die Ge-sundheit der Belegschaft werden stets zeitnah in angemessener Weise umgesetzt.

Das Ziel der Gesundheitserhaltung der Belegschaft wurde erreicht.

Die Corona-Pandemie hat im Jahr 2021 keine negativen Auswirkungen auf das Ge-schäftsergebnis des Unternehmens gezeigt. Die Pandemie hat mutmaßlich aber dazu beigetragen, dass die Möglichkeiten des Online-Spielens stärker genutzt wurden.

Das Ziel, das Unternehmen wirtschaftlich stabil durch die Pandemie zu führen, wurde auch 2021 erreicht.

Neue Verordnungen und Erlasse werden unmittelbar umgesetzt bzw. berücksichtigt. Die Beschäftigten können die Möglichkeit zur Mobilen Arbeit bis auf wenige Ausnah-men uneingeschränkt wahrnehmen und machen entsprechend Gebrauch davon.

Dienst- und Geschäftsreisen waren auch in 2021 in weiten Teilen ausgesetzt. Prä-senzschulungen für Annahmestellen wurden nur in den Sommermonaten im geringen Umfang durchgeführt. Die Abläufe in der Betriebskantine wurden angepasst. Meetings werden auch intern teilweise als Videokonferenzen durchgeführt, um die Personenzahl in den Räumen gering zu halten.

Das Ziel, die Ausbreitung des Virus einzudämmen, wurde erfüllt.

Auch bei einem weiteren Fortgang der Beschränkungen ist die Fortführung des Ge-schäftsbetriebes weitestgehend sichergestellt.

b) Risikobetrachtung im Einzelbereich

Technische Spielabwicklung

Die Abwicklung des Spielgeschäftes erfolgt mit dem Online-System AEGIS. Dabei werden die für den Spielbetrieb erforderlichen Daten zwischen Annahmestellenterminal und Zentralsystem über ein von T-Systems bereitgestelltes virtuelles privates Netzwerk (VPN) in verschlüsselter Form übertragen. NordwestLotto betreibt zwei voneinander unabhängige Zentralsysteme mit gespiegelten Datenbeständen, jedes der Systeme kann allein den Spielbetrieb ohne Einschränkungen aufrechterhalten. Zur Vorbeugung gegen Datenverluste im Katastrophenfall ist zusätzlich ein drittes System über eine Standleitung angebunden, auf das alle Spieltransaktionen zeitnah repliziert werden.

Die Rechnerräume sind durch eine Brandmelde- und Löschanlage gesichert. Außerdem existiert eine unterbrechungsfreie Stromversorgung, die den Zeitraum bis zum Start des Notstromaggregats überbrückt. Das Risiko eines Totalausfalles des Spielbetriebes ist seit dem 01.01.2006 durch eine Betriebsunterbrechungsversicherung (Brand, Blitzschlag, Explosion, Sturm und Leitungswasser) sowie eine Elementarschaden-Betriebsunterbrechungsversicherung (Starkregenfälle, Überschwemmung durch oberirdische Gewässer, Erdbeben, Erdrutsch und Schneedruck) abdeckt. Die Versicherungssummen belaufen sich auf jeweils 15 Mio. EUR im Jahr.

Seit 2018 besteht eine Cyber-Risk-Versicherung (Haftpflicht- und Eigenschadenversicherung).

Risiko bei einzelnen Spielen

Bei der weitaus größten Anzahl der angebotenen Spiele trägt NordwestLotto kein Risiko, da die Spiele entsprechend quotenmäßig begrenzt sind. Dies gilt für die Lotterien LOTTO 6aus49, EUROJACKPOT, TOTO 6aus45 Auswahlwette, TOTO 13er Ergebnisswette, BINGO! und Losbrieflotterie, die alle feste Auszahlungsquoten zwischen 40 und 60 % haben. Auch die Lotterien mit festen Gewinnquoten wie Spiel 77, SUPER 6, GlücksSpirale, Die Sieger-Chance sowie die Lotterien KENO und plus 5 haben aufgrund der bisherigen Erfahrungen nur ein geringes Risiko des Überplanspieles. Seit dem 01.01.2020 ist die ODDSET Sportwetten GmbH, München, Veranstalter der

ODDSET Sportwette, so dass hier kein Risiko aus der Sportwette mehr vorhanden ist. NorthwestLotto Schleswig-Holstein ist nur noch als Dienstleister für die ODDSET Sportwetten GmbH tätig und erbringt insbesondere Logistik- und Abrechnungsdienstleistungen.

Forderungsausfall

Alle Unternehmen, auch die Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks, stehen vor der Bewältigung des Problems eines latenten Forderungsausfalles, sofern unsere Zahlstellen, die Annahmestellen, ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen können.

Grundsätzlich sind die in den Annahmestellen getätigten Spieleinsätze durch Bürgschaften in Höhe von ca. einem Zweiwochenumsatz abgesichert. Dieses System hat sich bewährt und dazu geführt, dass im Jahr 2021 keine nennenswerten Forderungsausfälle zu verzeichnen waren.

Prozessrisiken

Aktuell bestehen keine Prozessrisiken.

Zusammenfassende Risikobetrachtung

Insgesamt sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

c) Chancen

Durch eine Verstärkung der digitalen Vertriebswege (Internet, Mobile) und der Berücksichtigung von Kundenwünschen nach einfachem Zugang zum Spielen könnten zusätzliche Spieleinsätze erzeugt werden.

Höhere Spieleinsätze als erwartet könnten beim LOTTO 6aus49 oder beim EUROJACKPOT generiert werden, wenn außerordentlich hohe Jackpots eintreten.

Eine Verständigung der Länder untereinander auf rechtskonforme Regelungen, die die illegalen Angebote bzw. den ungleichen Wettbewerb beseitigen, könnte sich positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

IV. Prognosebericht

Bei 52 Veranstaltungen im Jahr 2022 werden folgende Spieleinsätze erwartet:

NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG
Spieleinsatzplanung 2022

	2022* 52 VA in TEUR	2021 52 VA in TEUR	Veränderung 2022 zu 2021	
			in TEUR	in %
LOTTO 6aus49	150.000,0	153.961,0	-3.961,0	-2,6
EUROJACKPOT	55.750,0	45.474,8	10.275,2	22,6
Spiel 77	36.000,0	36.348,2	-348,2	-1,0
SUPER 6	15.300,0	15.936,3	-636,3	-4,0
Losbrieflotterie	21.000,0	20.790,0	210,0	1,0
BINGO!	15.000,0	18.350,0	-3.350,0	-18,3
GlücksSpirale	9.000,0	9.031,3	-31,3	-0,3
KENO	4.000,0	4.073,8	-73,8	-1,8
Die Sieger-Chance	1.000,0	1.009,9	-9,9	-1,0
TOTO	1.000,0	1.284,1	-284,1	-22,1
plus 5	300,0	297,1	2,9	1,0
Gesamt	308.350,0	306.556,5	1.793,5	0,6

Jahresergebnis 5.520

* Planwert

Der geplante Gesamteinsatz liegt damit über dem Vorjahresniveau (+ 1,8 Mio. EUR). Bei der Lotterie EUROJACKPOT wird aufgrund sich verändernder Rahmenbedingungen (Änderung der Spielformel, höherer Maximaljackpot sowie zweite Ziehung am

Dienstag) eine Erhöhung des Spieleinsatzes geplant. Dies geht voraussichtlich zu Lasten von LOTTO 6aus 49 und der Zusatzlotterien, so dass hier Rückgänge prognostiziert werden. Bei der Losbrieflotterie gehen wir ebenfalls von einem Anstieg aus, der aufgrund des starken Vorjahreswertes eventuell noch etwas höher ausfällt als hier geplant. Bei BINGO! werden die sehr starken Einsätze aus 2021 trotz des Jubiläumsjahres (25 Jahre BINGO!) nicht erreicht werden. Alle anderen Spielarten werden sich auf Vorjahresniveau bewegen.

Jahresüberschuss

Aufgrund der erwarteten Spieleinsätze und Bearbeitungsentgelte wird in 2022 bei den geplanten Aufwendungen und Abschreibungen sowie den festgelegten Steuern, Zweckabgaben, Gewinnausschüttungen, Provisionen und Vergütungen ein Jahresüberschuss von 5.520 TEUR geplant. Der Rückgang des Jahresüberschusses im Vergleich zum Ist 2021 resultiert im Wesentlichen aus einem leicht verringerten Rohertrag aus dem Spielbetrieb begleitet von höheren Sach- und Personalkosten. Zum einen sind wieder die üblichen Kosten für Aus- und Fortbildung, Reisen und die Schulung von Annahmestellen-Mitarbeitern verarbeitet. Zum anderen ergeben sich Sondereffekte bei der Werbung (neuer Gewinnplan und zweite Ziehung EUROJACKPOT, BINGO!-Jubiläum), die zu deutlich steigenden Budgets sowohl regional als auch in der Kooperation führen. Auch der Materialaufwand steigt insbesondere aufgrund höherer Papierkosten (u. a. auch für die Rubbellose).

Kiel, 28. Februar 2022

Karin Seidel
Geschäftsführung

Bilanz der NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG, Kiel,
zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	488.321,75	408.223,75
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	57.876,00
	488.321,75	466.099,75
II. Sachanlagen		
1. Einbauten in gemieteten Räumen	59.218,87	77.832,32
2. Maschinelle Einrichtungen	1.529.148,79	2.010.057,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	402.528,38	497.739,45
	1.990.896,04	2.585.629,65
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.000.000,00	0,00
	8.025.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	919.937,01	416.929,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus dem Spielgeschäft	10.890.557,91	12.042.371,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	122.721,13	420.851,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	170.796,77	77.484,91
	11.184.075,81	12.540.707,67
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	21.036.855,41	33.011.847,99
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	481.432,36	546.687,49
	44.126.518,38	49.592.901,56

Passiva	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditistin	3.945.000,00	3.945.000,00
II. Rücklagen	16.012,56	16.012,56
	3.961.012,56	3.961.012,56
B. Sonderposten des Spielbetriebs	928.335,11	654.792,70
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.492.000,00	1.320.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.270.351,00	1.246.200,00
	3.762.351,00	2.566.200,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus dem Spielgeschäft	19.764.271,84	26.665.725,24
2. Verbindlichkeiten aus der Abführung von Zweckabgaben	1.575.449,02	1.491.283,30
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	561.597,60	540.665,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.847.450,14	8.807.863,14
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.644.016,16	771.530,47
	31.392.784,76	38.277.067,35
E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.082.034,95	4.133.828,95
	44.126.518,38	49.592.901,56

Gewinn- und Verlustrechnung der
 NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG, Kiel,
 für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2 0 2 1	2 0 2 0
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	267.595.727,23	257.417.367,77
2. Sonstige betriebliche Erträge	158.780,00	916.659,86
3. Aufwendungen für das Spielgeschäft	239.382.486,39	230.063.889,58
4. Aufwendungen für Material und für bezogene Leistungen	10.666.997,03	10.124.769,14
	17.705.023,81	18.145.368,91
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.100.542,21	4.939.172,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.127.164,23	1.038.401,63
	6.227.706,44	5.977.573,68
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	996.009,68	1.037.362,93
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	808.869,12	500.062,70
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	122.713,74	420.544,96
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.445,30	1.162,44
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.119,00	40.468,80
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.120.867,00	2.252.431,87
12. Ergebnis nach Steuern	7.661.611,61	8.759.176,33
13. Sonstige Steuern	3.186,00	2.309,00
14. Jahresüberschuss	7.658.425,61	8.756.867,33
15. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonto der Kommanditistin	-7.658.425,61	-8.756.867,33
16. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG, Kiel

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG hat ihren Firmensitz in Kiel und ist hier beim Registergericht unter der Handelsregisternummer HRA 4481 KI eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Personenhandelsgesellschaft im Sinne von § 264a HGB in Verbindung mit § 267 HGB.

2. Erläuterungen zum Jahresabschluss

2.1 Bemerkungen zu Gliederung und Ausweis

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des HGB beachtet. Aufgrund der Besonderheiten des Spielgeschäftes sind weitere Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung hinzugefügt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 Bemerkungen zur Bilanzierung und Bewertung

Einzelheiten hierzu ergeben sich aus den nachstehenden Erläuterungen in diesem Anhang.

Inanspruchnahme von Ansatzwahlrechten

Aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der sonstigen Rückstellungen und ihren steuerlichen Wertansätzen ergeben sich aktive latente Steuern. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 15,47 %, der sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz ermittelt.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Sonstige Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahresabschluss unverändert beibehalten.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Anlagegüter werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 zuzüglich Umsatzsteuer werden jeweils im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die geringwertigen Anlagegüter im Bereich von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 zuzüglich Umsatzsteuer werden in einem jährlichen Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit der Durchschnittswertmethode zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Der Ausweis des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zu Nennwerten.

Die Rückstellungen berücksichtigten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Aktiva

Zur Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** verweisen wir auf den Anlagenspiegel der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Die **planmäßigen Abschreibungen** werden linear auf der Basis folgender betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern berechnet:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3
Sachanlagen	4-10

Die **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr sämtlich eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von EUR 7,39 (Vorjahr: EUR 306,49) gegen die Gesellschafterin und betreffen sonstige Vermögensgegenstände.

3.2 Passiva

Der im **Sonderposten des Spielbetriebes** ausgewiesene Ausgleichsfonds wird mit dem Nominalwert angesetzt. Im Geschäftsjahr 2021 sind Beträge in Höhe von TEUR 656 zugeführt und TEUR 383 entnommen worden. Die Entnahmen betreffen blockweite Sonderauslosungen. Die Einstellungen resultieren u.a. aus Gewinnspitzen, da Einzelgewinne auf durch EUR 0,10 teilbare Beträge abgerundet werden.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Hamburg Commercial Bank AG, Kiel, aus weiterbelasteten Aufwendungen für Altersversorgung, die leistungsorientierte Bezahlung und ausstehenden Rechnungen.

Die **Verbindlichkeiten aus dem Spielgeschäft** umfassen insbesondere Gewinnerverbindlichkeiten und betreffen in Höhe von TEUR 1.175 (Vorjahr: TEUR 1.125) Verbindlichkeiten aus Lotterie- und Wettsteuer.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten mit TEUR 7.658 (Vorjahr: TEUR 8.757) sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie mit TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 51) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die mit TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 3) gegenüber Gesellschaftern bestehen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** umfassen in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 14) Verbindlichkeiten aus Steuern.

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten insbesondere im Voraus empfangene Spieleinsätze und Bearbeitungsentgelte aus ABO- und Mehrwochenscheinen bzw. Losen der GlücksSpirale.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Spiel- und Wettarten wie folgt:

2021	Spieleinsätze und Bearbeitungsentgelt EUR	Abzgl. Lotteriesteu- er, Wettsteuer auf Spieleinsätze u. Bearbeitungsentgelt EUR	Umsatzerlöse EUR
LOTTO 6aus49	161.164.492,80	26.860.748,00	134.303.744,80
EUROJACKPOT	47.868.952,60	7.978.156,90	39.890.795,70
Spiel 77	36.348.172,50	6.058.027,00	30.290.145,50
BINGO!	21.992.199,00	3.665.366,30	18.326.832,70
Losbrieflotterie	20.790.031,00	3.465.004,45	17.325.026,55
SUPER 6	15.936.295,00	2.656.047,25	13.280.247,75
GlücksSpirale	9.250.498,20	1.541.748,10	7.708.750,10
KENO	4.295.161,20	715.858,40	3.579.302,80
Die Sieger-Chance	1.009.923,00	168.320,50	841.602,50
TOTO 13er Ergebnissette	872.406,00	43.735,47	828.670,53
TOTO 6aus45 Auswahlsette	483.953,85	24.273,33	459.680,52
plus 5	297.113,25	49.518,20	247.595,05
Gesamt	320.309.198,40	53.226.803,90	267.082.394,50

Darüber hinaus enthalten die Umsatzerlöse sonstige Umsatzerlöse (im Wesentlichen Provisionen) in Höhe von EUR 513.332,73.

Die Umsatzerlöse wurden sämtlich im Inland erzielt.

Innerhalb der „sonstigen betrieblichen Erträge“ werden periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 48) ausgewiesen.

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 117) enthalten. Ein Teil dieser Aufwendungen resultiert aus der Erstattung von weiterbelasteten Aufwendungen für Altersversorgung für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung an die Hamburg Commercial Bank AG, Kiel.

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ betreffen mit TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 38) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

In den „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sind Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen für das Jahr 2020 in Höhe von TEUR 38 enthalten.

5. Ergänzende Angaben

5.1 Organe

Die **persönlich haftende Gesellschafterin** ist die NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH, Kiel, mit einem gezeichneten Kapital von TEUR 25. Geschäftsführerin der Komplementär GmbH ist:

Frau Karin Seidel, Plön

5.2 Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an der NordwestLotto Media GmbH, Kiel, HRB 13531 KI zu 100 % am Stammkapital von TEUR 25 beteiligt. Zum 31. Dezember 2021 beliefen sich das Eigenkapital auf TEUR 25 und das Jahresergebnis, vor Abführung aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages, auf TEUR 123.

5.3 Organkredite

Organkredite wurden nicht gewährt.

5.4 Aufwendungen für Geschäftsführungsmitglieder

Die Vergütung der Geschäftsführerin Frau Seidel setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen Leistungsvergütung und einer erfolgsbezogenen variablen Vergütung zusammen. Sie beträgt in 2021 insgesamt TEUR 182. Davon entfallen TEUR 151 auf erfolgsunabhängige Vergütungen (incl. TEUR 8 geldwerte Vorteile für Kfz-Nutzung) und TEUR 29 auf erfolgsbezogene variable Vergütungen sowie TEUR 2 auf Arbeitgeberbeiträge zur Lebensversicherung.

5.5 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen betrug während des Geschäftsjahres bis zum 31. Dezember 2021:

	Anzahl
Vollzeitbeschäftigte	53
Teilzeitbeschäftigte	39
	92

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen des Blockvertrages der deutschen Lotto- und Totounternehmen (Deutscher Lotto- und Totoblock) haftet die Gesellschaft unbeschränkt aus der für Poolungszwecke gebildeten Innengesellschaft. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingestuft, da entsprechende Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus längerfristigen Geschäftsbesorgungs-, Miet-, Wartungs- und Serviceverträgen beträgt insgesamt TEUR 1.802.

7. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des gesetzlichen Abschlussprüfers betrug netto TEUR 28 und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

8. Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresüberschuss von TEUR 7.658 wird dem Gesellschafterkonto der Investitionsbank Schleswig-Holstein gutgeschrieben und innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

9. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2021 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Kiel, 28. Februar 2022

NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG

NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH

Karin Seidel
Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens der
 NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG, Kiel,
 im Geschäftsjahr 2021

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2021	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	8.788.540,61	317.584,20	57.876,00	0,00	9.164.000,81
2. Geleistete Anzahlungen	57.876,00	0,00	-57.876,00	0,00	0,00
	8.846.416,61	317.584,20	0,00	0,00	9.164.000,81
II. Sachanlagen					
1. Einbauten in gemieteten Räumen	1.480.568,45	11.444,95	0,00	0,00	1.492.013,40
2. Maschinelle Einrichtungen	4.586.811,12	12.603,29	0,00	0,00	4.599.414,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.703.054,88	81.865,63	0,00	22.418,50	3.762.502,01
	9.770.434,45	105.913,87	0,00	22.418,50	9.853.929,82
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	8.000.000,00	0,00	0,00	8.000.000,00
	25.000,00	8.000.000,00	0,00	0,00	8.025.000,00
	18.641.851,06	8.423.498,07	0,00	22.418,50	27.042.930,63

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 1.1.2021	Zugänge	Zu- schreibungen	Abgänge	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
8.380.316,86	295.362,20	0,00	0,00	8.675.679,06	488.321,75	408.223,75
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.876,00
8.380.316,86	295.362,20	0,00	0,00	8.675.679,06	488.321,75	466.099,75
1.402.736,13	30.058,40	0,00	0,00	1.432.794,53	59.218,87	77.832,32
2.576.753,24	493.512,38	0,00	0,00	3.070.265,62	1.529.148,79	2.010.057,88
3.205.315,43	177.076,70	0,00	22.418,50	3.359.973,63	402.528,38	497.739,45
7.184.804,80	700.647,48	0,00	22.418,50	7.863.033,78	1.990.896,04	2.585.629,65
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000.000,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.025.000,00	25.000,00
15.565.121,66	996.009,68	0,00	22.418,50	16.538.712,84	10.504.217,79	3.076.729,40

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG, Kiel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG, Kiel**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG, Kiel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzliche Vertreterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die gesetzliche Vertreterin dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der gesetzlichen Vertreterin zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 28. Februar 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Hartmut Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Jan Bödecker
Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde auf der Gesellschafterversammlung am 23. Mai 2022 festgestellt.